



Eine historische Forschungsbibliothek für Recht, Verfassung und Verwaltung –

Thematische Fachführung durch das Haus Unter den Linden

1. Von der barocken Fürstenbibliothek zur Forschungsbibliothek der Vormoderne – Stationen der Geschichte der Staatsbibliothek zu Berlin

1661 – Öffnung der privaten Büchersammlung Friedrich Wilhelms von Brandenburg, des so genannten Großen Kurfürsten, für die „öffentliche“ Nutzung im Apothekerflügel des Schlosses. Besonderer Erwerbungs Schwerpunkt: Ostasiatica

1699 – Brandenburgisch-preußisches Pflichtexemplarrecht fällt der Churfürstlichen Bibliothek zu Cölln an der Spree zu

1701 – Königliche Bibliothek

1784 – Umzug in die neu errichtete „Kommode“ am Forum Fridericianum → Imitation des von Joseph Emanuel Fischer von Erlach entworfenen Michaelertrakts der Wiener Hofburg

1806 – Ausbau der Königlichen Bibliothek zur zentralen bibliothekarischen Einrichtung Preußens im Zuge der Stein-Hardenbergschen Reformen

1810 – Literaturversorgung für die neu gegründete Friedrich-Wilhelms-Universität

1885 – „Nationalbibliothekarischer“ Auftrag, deutsche Literatur „in möglichster Vollständigkeit“ und die ausländische „in angemessener Auswahl“ zu erwerben

1900 – Herausragende Funktion im „System Althoff“

1914 – Bezug des von Ernst von Ihne errichteten Gebäudes Unter den Linden 8

1918 – Preußische Staatsbibliothek

1926 – Einrichtung der Reichstauschstelle durch den Bibliotheksausschuss der 1920 gegründeten Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft, der heutigen Deutschen Forschungsgemeinschaft → Ab 1938 „Zentrale Sammelstelle“ für NS-Raubgut

1941 – Evakuierung des Bibliotheksbestands

1946 – Berlin Ost: Öffentliche Wissenschaftliche Bibliothek, 1954 – Deutsche Staatsbibliothek, 1990 – Deutsche Staatsbibliothek in der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

1946 – Berlin West: Hessische Bibliothek, 1949 – Westdeutsche Bibliothek, 1962 – Staatsbibliothek der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, 1968 – Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz

1992 – Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

2. Eine Bibliothek für Repräsentation und Staatsverwaltung –

Ausgewählte rechtshistorische Bestandssegmente der Staatsbibliothek

a. Archiv der Deckerschen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei

Insgesamt 69 Foliobände, in die in chronologischer Folge sämtliche von der Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei Decker für preußische Ministerien gedruckten Einzelausgaben von Gesetzen, Verordnungen und Instruktionen eingebunden sind. Da die Berliner Verlegerdynastie Decker als preußische Hofbuchdrucker von 1763 bis 1816 das Monopol für amtliche Drucke besaß, bietet die Sammlung eine ebenso umfassende wie verlässliche Zusammenstellung preußischer Edikte in ihrer ursprünglichen Druckvariante, die sowohl über das Corpus Constitutionum Marchicarum als auch über das Novum Corpus Constitutionum Prussico-Brandenburgensium hinausgeht. Beide Corpora, die die brandenburgisch-preußischen Gesetze von 1298 bis 1810 versammeln, sind im Lesesaal aufgestellt sowie auch digital benutzbar (Signaturen: HA 10 Bo 72-77). Durch Königliche Verordnung vom 27. Oktober 1810 wurde die Publikation von Gesetzen schließlich zur Aufgabe der preußischen Staatsbehörden erklärt, weshalb als Rechtsquelle für den Zeitraum von 1810 bis 1906 die Gesetzsammlung für die Königlich-Preußischen Staaten gilt, die sich ebenfalls im Lesesaal befindet (Signatur: HA 10 Bo 100).

[http://staatsbibliothek-berlin.de/sammlungen/galerie/?tx_sbbcollectionsbe_pi2\[dlink\]=26/](http://staatsbibliothek-berlin.de/sammlungen/galerie/?tx_sbbcollectionsbe_pi2[dlink]=26/)

b. Bibliothek Savigny

Friedrich Carl von Savigny (1779 – 1861) begann bereits während seines Studiums, sich eine eigene Fachbibliothek aufzubauen. Im Verlauf seiner zweiundvierzigjährigen akademischen Lehr- und Forschungstätigkeit auf dem Gebiet des römischen Rechts vergrößerte er seinen Buchbesitz durch Kauf und Tausch planvoll. Auch mit Hilfe seines Freundeskreises ließ er sich, wie aus seiner Korrespondenz hervorgeht, in großem Umfang Literatur beschaffen. Vor dem Hintergrund der politischen Unruhen des Jahres 1848 traf Savigny Vorkehrungen zum Schutz seiner Bibliothek, indem er sich an Georg Heinrich Pertz, den damaligen Leiter der Berliner Königlichen Bibliothek und zugleich Herausgeber der „Monumenta Germaniae Historica“, mit der Bitte wandte, den wertvollsten Teil seines Buchbesitzes zu verwahren. Inhaltlich handelte es sich bei den ausgewählten Drucken und Handschriften vorwiegend um Quellenwerke zum römischen Recht. Von beiden Seiten wurde vereinbart, diesen Depotbestand dauerhaft in der Königlichen Bibliothek zu belassen. Der überwiegende Teil des Nachlasses Savignys ist heute auf verschiedene Bibliotheken verstreut oder befindet sich in Privatbesitz. Etwa 10.000 Bände aus der Privatbibliothek des Rechtsgelehrten wurden von der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn erworben.

[http://staatsbibliothek-berlin.de/sammlungen/galerie/?tx_sbbcollectionsbe_pi2\[dlink\]=9/](http://staatsbibliothek-berlin.de/sammlungen/galerie/?tx_sbbcollectionsbe_pi2[dlink]=9/)

c. Sammlung Deutsche Amtsblätter

Die „Sammlung Deutsche Amtsblätter“ beinhaltet die Mitteilungsblätter der preußischen und außerpreußischer Provinzen sowie Regierungsbezirke aus der Zeit von 1811 bis 1945, die als Pflichtexemplare in den Besitz der heutigen Staatsbibliothek zu Berlin gekommen sind. Sie umfasst insgesamt etwa 3.900 Jahrgänge in 4.325 Bänden, die sämtlich im Alten Realkatalog (ARK) sowie im StaBiKat erschlossen und online recherchierbar sind. Die Benutzung der Amtsblätter in den Lesesälen ist nach elektronischer Bestellung möglich. Alternativ sind die Amtsblätter – zumindest in Teilen – auch in Form von Microfiches im Allgemeinen Lesesaal I im Haus Unter den Linden verfügbar (Lesesaalsystematik: HA 10 Ea 1000-1599).

[http://staatsbibliothek-berlin.de/sammlungen/galerie/?tx_sbbcollectionsbe_pi2\[dlink\]=48/](http://staatsbibliothek-berlin.de/sammlungen/galerie/?tx_sbbcollectionsbe_pi2[dlink]=48/)

3. Die Staatsbibliothek zu Berlin als hybride Bibliothek – Digitale Fachinformationsangebote für die rechtshistorische Forschung

a. Quellensuche im Alt- und Sonderbestand des Hauses unter der Linden

∞ Manuscripta Mediaevalia

<http://www.manuscripta-mediaevalia.de/>

∞ Kalliope – Verbundkatalog Nachlässe und Autographen

<http://kalliope.staatsbibliothek-berlin.de/>

∞ Gesamtkatalog der Wiegendrucke (1454 – 1500)

<http://www.gesamtkatalogderwiegendrucke.de/>

∞ Alter Realkatalog der Staatsbibliothek zu Berlin (1501 – 1955)

<http://ark.staatsbibliothek-berlin.de/>

∞ StaBiKat – Online-Katalog der Staatsbibliothek zu Berlin

<http://stabikat.de/>

∞ ZEFYS – Zeitungsinformationssystem

<http://zefys.staatsbibliothek-berlin.de/>

∞ IKAR – Landkartendrucke vor 1850

<http://gso.gbv.de/DB=1.68/>

b. Rechtshistorische Digitalisierungsprojekte der Staatsbibliothek zu Berlin

∞ Digitalisierte Sammlungen der Staatsbibliothek zu Berlin

<http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/>

∞ Juristische Zeitschriften (1703 – 1830)

<http://vm38.mpdI.mpg.de:8080/dlib-journals/>

∞ Juristische Zeitschriften des 19. Jahrhunderts

<http://dlib-zs.mpier.mpg.de/>

∞ Deutsches Territorialrecht (1801 – 1900)

<http://backend.staatsbibliothek-berlin.de/index.php?id=14113/>

∞ Preußische Rechtsquellen Digital

<http://web-archiv.staatsbibliothek-berlin.de/altedrucke.staatsbibliothek-berlin.de/Rechtsquellen/>

c. Ausgewählte Instrumente für die rechtshistorische Literaturrecherche

∞ HeinOnline – The Modern Link to Legal History

Zugang via Datenbank-Informationssystem oder StaBiKat

∞ Virtuelle Fachbibliothek Recht

<http://www.vifa-recht.de/>

∞ OPAC des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte

<http://sunrise.rg.mpg.de/webOPAC/>

∞ JSTOR – Journal Storage

Zugang via Datenbank-Informationssystem oder StaBiKat

∞ Online Contents – Sondersammelgebiet Geschichte

Zugang via Datenbank-Informationssystem oder StaBiKat

∞ Internationale Bibliographie der Zeitschriftenliteratur

Zugang via Datenbank-Informationssystem oder StaBiKat

d. Weitere thematische Datenbanken zur Rechtsgeschichte

∞ Kanones (aus nichtitalienischen Sammlungen)

Zugang via Datenbank-Informationssystem oder StaBiKat

∞ Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen (1880 – 1945)

Zugang via Datenbank-Informationssystem oder StaBiKat

∞ Entscheidungen des Reichsgerichts in Strafsachen (1880 – 1944)

Zugang via Datenbank-Informationssystem oder StaBiKat

∞ The Making of Modern Law 1: Legal Treatises (1800 – 1926)

Zugang via Datenbank-Informationssystem oder StaBiKat

∞ The Making of Modern Law 2: U.S. Supreme Court Records and Briefs (1832 – 1978)

Zugang via Datenbank-Informationssystem oder StaBiKat

∞ The Making of Modern Law 3: Trials (1600 – 1926)

Zugang via Datenbank-Informationssystem oder StaBiKat

∞ The Making of Modern Law 4: Primary Sources (1620 – 1926)

Zugang via Datenbank-Informationssystem oder StaBiKat

4. Ihr rechtshistorischer Kontakt zur Staatsbibliothek zu Berlin

Sondersammelgebiet Rechtswissenschaft

<http://staatsbibliothek-berlin.de/sammlungen/sondersammelgebiete/rechtswissenschaft/>

Stets aktuell informiert durch den Newsletter des Sondersammelgebiets

<http://staatsbibliothek-berlin.de/sammlungen/sondersammelgebiete/rechtswissenschaft/#tab6/>

Und natürlich sehr gerne auch persönlich

Dr. Christian Mathieu
Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
Wissenschaftliche Dienste
Potsdamer Straße 33
D-10785 Berlin
Tel.: +49 (0)30 / 266 433 240
Fax +49 (0)30 / 255 333 001
E-Mail: christian.mathieu@sbb.spk-berlin.de